

Genehmigung des strategischen Plans 2014 - 2016

(Generalversammlung 23.12.2013)

Artikel L1523-13 des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung schreibt vor, dass die Interkommunalen anlässlich der 2. Generalversammlung nach dem Wahljahr sowie nach Ablauf der Hälfte der Legislatur einen 3-Jahresplan verabschieden müssen, der durch den Verwaltungsrat festgelegt und allen Gemeinderäten zur Begutachtung vorgelegt wird.

INTEROST

FINOST hält 10 Anteile des Kapitals von INTEROST im Wert von 218,50 €(Stand 31/12/2012).

Die Gemeinden haben FINOST beauftragt, für ihre Rechnung die Finanzierung der anfallenden Finanzvorgänge zu übernehmen.

In den Jahren 2009/2010 hat demzufolge FINOST – im Namen und für Rechnung der Gemeinden – insbesondere den Machtzuwachs der Gemeinden im Kapital von INTEROST finanziert, ohne dass die Gemeinden finanziell direkt intervenieren mussten. Die Gemeinden erwarben Anteile von ELECTRABEL und besitzen jetzt 75% des Kapitals von INTEROST. Außerdem hatten die Gemeinden bei INTEROST Verbindlichkeiten für Investitionen von 26,8 M€ die zu erstatten waren. Diese Schulden wurden abgetragen durch eine Kapitalreduzierung bei INTEROST in gleicher Höhe, also ohne direkte finanzielle Intervention der Gemeinden.

Die Kosten, die die Gemeinden übernehmen mussten, um auf 75% des Kapitals bei INTEROST zu kommen, beliefen sich insgesamt auf 21.520.707,82 € Dieser Betrag wurde finanziert einerseits durch Kapitalreduzierungen bei INTEROST in Höhe von 13.080.567,17 € andererseits durch von FINOST aufgenommene Anleihen in Höhe von 6.720.000 € sowie durch Eigenmittel.

INTERMIXT und ELECTRABEL haben vereinbart, dass die restlichen 25% des Kapitals von INTEROST nur zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 2019 durch ELECTRABEL verkauft werden dürfen. Schätzwert: 18.064.500 € Um zu gegebener Zeit diese Anteile erwerben zu können, müssen Reserven geschaffen werden.

Verbleibende Belastung (Rückzahlungen + Zinsen) durch die vorerwähnten Anleihen (Machtzuwachs der Gemeinden)

2014	680.305,56 €
2015	<u>680.225,11 €</u>
Insgesamt:	1.360.530,67 €

Diese Zahlungen werden dadurch ermöglicht, dass die Einkünfte von FINOST nicht in vollem Umfang als Dividenden an die Gemeinden zur Auszahlung kommen.

Finanzierung zukünftiger Investitionen bei INTEROST

Artikel 11 der Statuten von INTEROST sieht vor, dass die Gesellschafter d.h. die Gemeinden zu 75%, ELECTRABEL zu 25% jährlich die Investitionen bei INTEROST finanzieren müssen und zwar im Verhältnis 33% Einzahlung, 67% externe Finanzierung. Der Anteil pro Gemeinde entspricht der Anzahl A-Anteile, die sie besitzt. Für diese Beteiligung werden neue A-Anteile vergeben.

Für die Jahre 2014 bis 2016 liegen die Angaben hierüber noch nicht vor. Die Finanzierung dieser Investitionen für Rechnung der Gemeinden erfolgt jeweils durch FINOST, wenn möglich, durch Eigenmittel, anderenfalls über Anleihe. In 2012 belief sich dieser Betrag auf rund 720.000 € in 2013 auf 442.000 €

Zu erwartende Dividenden von INTEROST

Wie aus beiliegender Anlage „ERGEBNISKONTO“ ersichtlich, beliefen sich die Einkünfte von INTEROST in 2010 auf 3.258.322,31€ in 2011 auf 3.540.648,13€ und in 2012 auf 2.891.822,11€ Es ist zu befürchten, dass 2013 und in den folgenden Jahren der Abwärtstrend anhält.

Hierbei ist zu bemerken, dass – wie bereits erwähnt – FINOST aus ihren Einkünften die Belastungen aus Anleihen zahlen muss, die für die Gemeinden aufgenommen wurden.

ELECTRABEL CUSTOMER SOLUTIONS (ECS)

An dieser Verkaufsgesellschaft von ELECTRABEL für Strom und Gas ist FINOST mit 23 Anteilen beteiligt, deren Ausgabewert 100 € betrug, wovon 25% = 575 € eingezahlt wurden. In 2013 erhält FINOST von ECS 219.974,62 € Die Aussichten für die Zukunft sind ungünstig, da die Einkünfte von ECS durch verschiedene Faktoren stark rückläufig sind (Verlust von Kunden bei ELECTRABEL, Konkurrenz durch Windkraft- und Fotovoltaik-Anlagen, Auflagen betr. sozial schwache Abnehmer usw.).

PUBLI-T

PUBLI-T ist eine kooperative Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Vertreter der öffentlichen Hand aus Flandern, Brüssel und der Wallonie als Teilhaber hat. Sie ist am Kapital des Hochspannungs-Netzbetreibers ELIA beteiligt.

FINOST hat sich an drei Kapitalerhöhungen beteiligt und besitzt jetzt insgesamt 5.563 Anteile, deren Ankaufswert sich auf 1.721.941,61€ beläuft. Finanziert wurden diese Beteiligungen durch Eigenmittel, sowie durch Aufnahme einer Anleihe über 465.000 € Die restlichen Belastungen (Kapital und Zinsen) dieser Anleihe betragen 98.242,88 € in 2014, 98.231,27 € in 2015.

Bisher erbrachte diese Investition über 7% Rendite. Für die Zukunft werden 5,1% erwartet im Vergleich zu 2,217% als Zinssatz der vorerwähnten Anleihe.

Geplante Gruppierungen

Auf Grund der immer größer werdenden Komplexität im Energiemarkt, laufen seit einiger Zeit bei ORES und INTERMIXT Überlegungen, die 8 gemischten wallonischen Interkommunalen zusammen zu führen in einen Einheits-Verteilernetzbetreiber **ORES Assets** (Interkommunale als kooperative Gesellschaft mit beschränkter Haftung). An dieser Interkommunalen sollen die angeschlossenen Gemeinden und die Finanzierungs-Interkommunalen 75% der Anteile halten, 25% soll ELECTRABEL halten.

Die 12 bei INTEROST angeschlossenen Gemeinden werden Mitglied der neuen Interkommunalen entsprechend der Anzahl Anteile bei INTEROST. FINOST ist mit lediglich 10 INTEROST-Anteilen beteiligt.

INTEROST entsendet 8 Vertreter in einen sog. Sektorenausschuss, der sich um unser Gebiet kümmert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von den Sektorenausschüssen einerseits, von den Finanzierungs-Interkommunalen andererseits vorgeschlagen und durch die Generalversammlung von

ORES Assets bezeichnet.

Diese neue Interkommunale kann erst gegründet werden, wenn die gemischten Interkommunalen, darunter INTEROST, sich aufgelöst haben.

Ein weiterer Vorschlag von ORES und INTERMIXT betrifft die Gründung einer unabhängigen Gesellschaft **PUBLI-D**. Ähnlich wie im Hochspannungsbereich mit PUBLI-T sollen auch im Verteilerbereich die 7 Finanzierungs-Interkommunalen des gemischten wallonischen Sektors Aktionäre dieser Gesellschaft werden. Hierdurch sollen bessere Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen werden; die Suche nach neuen Aktionären soll erleichtert werden; desgleichen die Tarifverhandlungen usw. Die Gewinnverteilung soll allerdings weiter im Zuständigkeitsbereich der Finanzierungs-Interkommunalen bleiben. Die Gründung ist für das 2. Semester 2014 vorgesehen.